



Foto: Magda Ehlers / pexels.com

Sei ungehorsam! Denke neue Gedanken!

Es läuft so verdammt viel falsch in der heutigen Zeit. Aber wie schon Sokrates meinte, wird es nicht besser, wenn wir nur daran herummäkeln, kritisieren, mit dem Finger darauf zeigen und es bekämpfen.

Von Eva-Maria Gent

Es ist wichtig, die Vergangenheit zu kennen, zur Kenntnis zu nehmen und daraus zu lernen. Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen. Wer die Gegenwart nicht versteht, kann die Zukunft nicht gestalten. Sagte ausgerechnet Helmut Kohl. Es ist wichtig, die Augen und Sinne auf- und wachzuhalten, damit wir nicht im Alten verwickelt bleiben, weil Gewohnheiten, Traditionen, Glaubenssätze und dogmatische Überzeugungen sich sehr leicht und unbemerkt in uns festsetzen. Es ist für uns Menschen fast immer ungeheuer schwer, diese abzulegen und alte Meinungen zu ändern.

Dazu kommt die Schwierigkeit, einen klaren Kopf zu behalten, wenn wir täglich von einem «Dauer-Tsunami» schlechter Nachrichten zugeschüttet werden. Das geschieht zum einen tagaus tagein propagandamässig von den Mainstream-Medien, in denen, wie wir inzwischen wissen, mehr Lügen als Wahrheiten zu finden sind.

Es ist schwierig, einen klaren Kopf zu behalten, wenn wir täglich von einem «Dauer-Tsunami» schlechter Nachrichten zugeschüttet werden.

Zum anderen aber auch von den «Alternativen», die sich vor allem darauf fokussieren, das anzuklagen, was die Eliten und die Politiker alles Schlimmes planen und ja auch tatsächlich tun – also: mit dem Finger drauf zeigen! Aber auch sie zeigen wenig neue Wege auf, die wir beschreiten können, um aus den alten Strukturen heraus zu kommen.

Sei wachsam! Sang schon vor etlichen Jahren Reinhard Mey. Ich sage heute (nicht als erste!): Sei ungehorsam! Mach nicht mit, wenn sich Vorschriften gegen den gesunden Menschenverstand, gegen die Menschenwürde, gegen das allgemeine Menschenrecht und sogar gegen die Gesundheit und das Menschenleben richten!

Richte deinen Fokus lieber auf das, was gut ist: die wunderbare Natur, die liebenswerten Mitmenschen, die Liebe zwischen Menschen, die Liebe zwischen Mensch und Tier, das Miteinander in (immer zahlreicheren) Gemeinschaften, das Dach über meinem Kopf, das gute Wasser und die Lebensmittel, die mir zur Verfügung stehen und nicht zuletzt bzw. zuerst(!) schau auf dich selbst: Das bist du – «Tat Tvam Asi».

Werde dir bewusst, wer du bist! Auch mit deinen Fehlern, aber vor allem mit deinem Potential und deinen Talenten, deiner Kreativität, deinem göttlichen Schöpfergeist und deinem Willen. Welche Glaubenssätze und Prägungen (vielleicht aus deiner Kindheit) kannst du ablegen? Werde dir deiner Kraft bewusst und verwurzele dich in dir selbst. Deine Gedanken erschaffen deine Wirklichkeit. Deinen Gedanken lass dein Handeln folgen.

Sollten wir nicht endlich damit beginnen, so zu leben, wie wir es wirklich wollen, in Liebe, Frieden und Freiheit? Goethe lässt den Theaterdirektor im «Prolog im

Richte deine Energie nicht auf das Bekämpfen des Alten, sondern auf das Erschaffen des Neuen.
Sokrates

Himmel» (Vorspiel zu Faust) sagen: «Was immer du tun kannst oder erträumst zu können, beginne es. Kühnheit besitzt Genie, Macht und magische Kraft. Beginne es jetzt.»

Ein neues Zeitalter steht vor der Tür. Auch wenn wir Erwachsenen vielleicht nicht mehr allzu viel davon mitbekommen werden, können wir doch sofort beginnen, die Tür zu öffnen und den Boden zu bereiten für unsere Kinder und Kindeskindern und uns z.B. die Frage stellen: Wie kann es gelingen, die Kinder der nächsten Generationen aus den alten, sie zu gehorsamen Untertanen erziehenden Schul- und Leistungsstrukturen heraus zu holen? Die Zeit ist längst reif dafür, und es gibt schon zahlreiche Initiativen für freies Lernen in freien Schulen. Die Umstellung geht aber auch dabei nicht von heute auf morgen.

Sofort beginnen kannst du mit deinen Gedanken: «Eine neue Art von Denken ist notwendig, wenn die Menschheit weiterleben will,» sagte Albert Einstein. Finde neue Gedanken für eine neue Welt und richte dein Handeln danach aus. «Nur das Denken, das wir leben, hat einen Wert,» sagte Hermann Hesse. Und Albert Schweitzer: «Die grösste Entscheidung deines Lebens liegt darin, dass du dein Leben ändern kannst, indem du deine Geisteshaltung änderst.» ●

Eva Maria Gent (*1951) lebt in Kassel und ist Heilpraktikerin und Homöopathin. Sie ist Ko-Vorsitzende der «Gesellschaft in Balance e.V.», die die «Charta Demokratiekonferenz» entwickelt hat. eva-maria-gent.de • gesellschaft-in-balance.de



Es wurde gestorben wie seit Jahrzehnten nicht mehr

Neuerscheinung: Zehntausende Geimpfter, die Medienfreiheit, die Glaubwürdigkeit der angeblich demokratischen Regierungen, die Grundrechte und schliesslich die Aussicht auf Frieden – sie alle verschwanden in einem Massengrab, dem die Historiker der Zukunft erst noch einen Namen geben müssen.

Transition-News (Hrsg.) Das Jahr der Übersterblichkeit. Gesundheit, Pressefreiheit, Demokratie, Grundrechte – alle auf der Intensivstation. edition Zeitpunkt, 2022. 126 Seiten. Fr./€ 15.00. edition.zeitpunkt.ch **Bestellkarte im Umschlag**